

„Schatzsuche in der Halle“

Eine spielerische Einführung in den Orientierungslauf (1.Folge)

Vorbemerkungen/Ziele

Das Suchen und Finden von Objekten hat nicht nur für Kinder und Jugendliche einen hohen Aufforderungscharakter. Im folgenden Beispiel soll aufgezeigt werden, wie durch alternativen Geräteinsatz Übungsstunden belebt werden können und wie über eine spielerische Vermittlung des Kartenverständnisses die Grundlagen für eine methodische Einführung in den Orientierungslauf geschaffen werden. Bereits im Grundschulalter kann mit diesen Schritten begonnen werden, da in dieser Altersstufe das Erkunden der Umwelt und die Entwicklung des Kartenverständnisses, z.B. im Sachunterricht, gefördert wird und im Sportunterricht z.B. Geräteaufbauten anhand von Aufbauskiizen erlernt werden (können). Allerdings muß beachtet werden, daß sich die Abstraktionsfähigkeit erst allmählich entwickelt! Damit sind mögliche Anknüpfungspunkte für die Einführung erster OL-Techniken gegeben. Der Hallen-OL stellt durch einen vielfältigen, variablen Geräteaufbau bereits eine komplexe Form bei der Einführung in den OL dar.

Zeit:

60 - 90 Min.

Teilnehmer/innen:

Kinder im Grundschulalter. Sie sollen Geräteaufbauskiizen lesen können.

Material:

- Geräte nach Bedarf
- „Posten“ (Klebeschilder, Klebetiketten, Spielkarten)

Ort:

Sporthalle

Stundenverlauf/Inhalte

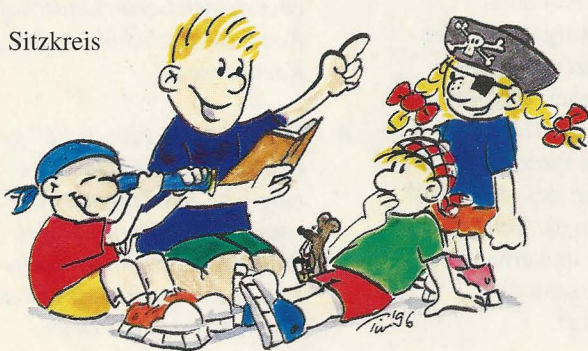
● = Inhalte

○ = Organisation

● Einstieg:

Die/der ÜL liest den Kindern eine Phantasiegeschichte um einen verborgenen Schatz vor.

○ Sitzkreis



● Aufbau der Abenteuerlandschaft

- Die/der ÜL stellt die „Schatzsuche“ vor, erläutert anhand einer vergrößerten Geräteaufbauskiize (siehe nächste Seite) den geplanten Aufbau und teilt die Tn. in Kleingruppen ein. Anhand der Skizze wird dann das „Schatz-Sucher-Ambiente“ geschaffen: Hier kann es über „Berge“, „Schluchten“ und „Brücken“ gehen, „Höhlen“ können erforscht werden und „Flüsse“ und „Sümpfe“ müssen überquert werden.

○ Arbeitsteiliger Geräteaufbau in Kleingruppen.

Absichten/Gedanken

● = Absichten/Gedanken

➤ = Hinweis

- Einstimmung; frühzeitige emotionale Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

➤ Die Phantasiegeschichte sollte durch eine vielfältige (Geräte-)Landschaft führen, und erst nach dem Bestehen „gefährlicher“ Abenteuer kann der Schatz gehoben werden. Bei der Einführung sollte jedoch beachtet werden, daß der Geräteaufbau nicht zu komplex wird.

- Das Lesen einer Aufbauskiize und der entsprechende, lagerichtige Geräteaufbau als die ersten „Grundtechniken“ mit der Karte sollen geschult werden.

➤ Auf ein permanentes Ausrichten der Skizze („Einnorden“) und

Individualsportarten

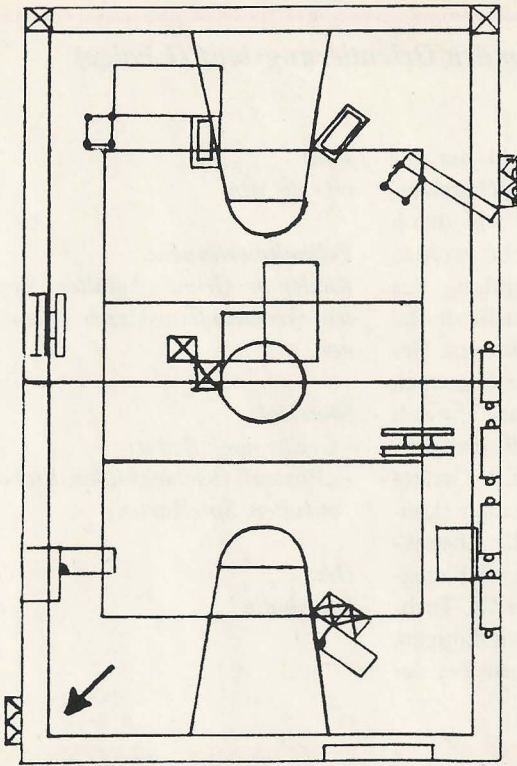
Orientierungslauf (OL)

1/97



PRAXIS
 für die
PRAKTISCH

Stundenverlauf/Inhalte



- Weichbodenmatte
- Langbank, Turnmatte,
- Kasten, Kastenteil, Kleiner Kasten, Bock,
- Barren, Sprossenwand, Tür.

● **Die „Schatzsuche“**
 In Kleingruppen (2-4 Tn) geht es nun auf die Suche nach dem Schatz. Die Reihenfolge des Parcours-Durchlaufs und die zu bewältigenden Aufgaben liegen jeder Gruppe vor. Zeitlich etwas versetzt oder mit anderen Ausgangspunkten versehen, gehen die Gruppen auf ihre Reise. An einigen Standorten sind Hinweise (z.B. Buchstaben, Kartenausschnitte als Puzzleteile, Zahlen) angebracht, die auf den Standort des „Schatzes“ hinweisen. Diese Informationen müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammenfügen und erhalten so einen Lageplan/ Lösungswort etc. und somit die entscheidenden Hinweise auf den „Schatz“.

O Kleingruppenarbeit

Abschluß
 ● Nachdem die Gruppen den „Schatz“ entdeckt haben, sammeln sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der „Mattenwiese“ und nehmen dort eine entspannte Position ein. Die/der ÜL führt die Phantasiegeschichte fort bzw. läßt sie mit einem (ent-)spannenden Schluß ausklingen.

O Teilnehmer liegen auf den Matten, anschließend gemeinsamer Geräteabbau.

Absichten/Gedanken

den ständigen Vergleich von Aufbauskizze und Geräteaufbau muß hingewiesen werden. Ebenso ist die Legende vorab zu besprechen.

➤ Die/der ÜL begleitet den Geräteaufbau und bringt während der Aufbauphase bereits die „Informationen“ an. Zunächst wird sicherlich die/der ÜL den Geräteaufbau und die Standorte für die Hinweise vorgeben; mit zunehmender Kompetenz sollten auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstärkt in die Planung einbezogen werden. Für die „Begehung“ der Gerätelandschaft sollten zunächst Geräteskizzen mit den eingetragenen Informations-Standorten vorbereitet werden. Sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits mit Geräteskizzen vertraut, so können sie auch eigenständig das Gerätebild auf eine Karte übertragen.

● Spielerischer Gruppenwettbewerb (jedoch nicht auf Zeit!), Bewältigen eines Geräteparcours/einer Gerätelandschaft, Kooperation, Schulung des Kartenlesens.

➤ Bei dieser „Schatzsuche“ geht es nicht um eine schnellstmögliche Bewältigung des Parcours, sondern um das vielfältige Erleben einer Geräte-Phantasie-Landschaft und den ersten Kontakt mit Orientierungstechniken.

● Ruhiger, phantasievoller Ausklang.

